

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Michael Efler (LINKE)**

vom 14. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2021)

zum Thema:

Energetische Sanierung 2020 (II): Gebäude der öffentlichen Unternehmen und Hochschulen

und **Antwort** vom 04. Februar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Feb. 2021)

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 26 180
vom 14. Januar 2021
über Energetische Sanierung 2020 (II): Gebäude der öffentlichen Unternehmen und
Hochschulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Um Ihnen ungeachtet dessen eine Antwort zukommen zu lassen, wurden die Landesunternehmen, d.h. die Unternehmen und Gesellschaften privaten Rechts mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes Berlin und die wirtschaftlich bedeutenden Anstalten des öffentlichen Rechts, sowie die Minderheitsbeteiligung Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und die Berliner Hochschulen um Informationen gebeten, die von diesen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden.

1. Wie viele und welche Gebäude der öffentlichen Unternehmen und Hochschulen Berlins wurden 2020 energetisch saniert (bitte nach Art der Sanierung aufschlüsseln)?

Zu 1.:

BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (BEHALA)
2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Berliner Bäder-Betriebe (BBB) Anstalt des öffentlichen Rechts

2020 wurden folgende Sanierungsmaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt:

Grundhafte Sanierungen mit energetischem Anteil:

- Stadtbad Tiergarten – in der Umsetzung (Baubeginn 2019)
- Wellenbad am Spreewaldplatz – Beginn der Planungsleistungen (Baubeginn in 2021)
- Charlottenburg neue Halle – Beginn der Planungsleistungen (Baubeginn in 2022)
- Paracelsus-Bad – in Umsetzung (Baubeginn in 2019)
- Stadtbad Neukölln – Umrüstung der Hallenbeleuchtung LED
- Schwimmhalle Anton-Saefkow-Platz – Erneuerung der Raumluftechnik-Anlage (RLT-Anlage) in 2021

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts
2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts
Im Jahr 2020 wurden keine Gebäude rein energetisch saniert. Weitere umfassende Sanierungen sind im Jahr 2021 geplant.

Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts (BWB)

Bei den BWB wurden in den letzten Jahren, wie auch in 2020, verschiedene Einzelmaßnahmen zur energetischen Sanierung durchgeführt, hier sind einige genannt: Austausch von Fenstern und Fensterdichtungen, Sanierung von Heizungsanlagen, Austausch von Umwälzpumpen durch energieeffiziente und Hydraulischer Abgleich, Optimierung der Beleuchtung durch Umstellen der Beleuchtung auf die LED-Technik, Optimierung der Fernwärmeversorgung, sowie Optimierungen der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage.

2020 wurde ein Energieeffizienz-Projekt in Kooperation mit der Firma E.ON Energy Solution in drei Gebäuden der BWB in der Neue Jüdenstraße 1-3 abgeschlossen (Laufzeit 2016-2020). Im Rahmen des Projekts wurden Heizungs-, Lüftungs-, Kühlungs- und Beleuchtungsanlagen erfolgreich optimiert.

Eine vollständige Auflistung der diversen Einzelmaßnahmen ist kurzfristig nicht möglich, da sie oft Teil von größeren Umbaumaßnahmen sind.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)

Die bei der FBB errichteten Gebäude entsprechen den Anforderungen der Brandenburger Bauordnung. Für den Betrachtungszeitraum wurden keine Gebäude vollumfänglich energetisch saniert. Im Rahmen von Umbau-/ Modernisierungsmaßnahmen werden Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches berücksichtigt, z. B. Einbau von drehzahlgeregelten Pumpen in der Wärmeversorgung, Einbau von Fenstern mit Wärmedämmung, Dämmung von Dachflächen etc.

Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung
2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Investitionsbank Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts (IBB)

In 2020 erfolgte in der IBB:

- die Sanierung einer 2er-Aufzugsgruppe, hier wurden die Antriebe erneuert und eine Energierückgewinnung eingebaut,
- der Austausch von Leuchtmitteln gegen LED-Technik (im 4. OG Küchenbereich und Tiefgarage, 1. UG bis 4. UG),
- Sukzessiver Austausch (bei Defekt) von diversen Elektropumpen (große Kältepumpen) in Energiesparpumpen.

IT-Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts
2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Messe Berlin GmbH

Da der Energiebericht der Messe Berlin GmbH für das Jahr 2020 noch nicht vorliegt, können keine Angaben für das Jahr 2020 gemacht werden. Für das Jahr 2019 wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18 / 24 128 hingewiesen.

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH
2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Freie Universität Berlin (FU)

An den folgenden 11 Gebäuden wurden im Jahr 2020 energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Gebäude	Maßnahme	Beginn	Fertigst.
Campus Dahlem Amimallee 14	Erneuerung der Kälteversorgung	2018	2020
Campus Dahlem Boltzmannstr. 3	Fassaden- und Fenstersanierung	2018	2021
Campus Dahlem Königin-Luise-Str. 6-8	Erneuerung der Beleuchtung	2018	2020
Campus Düppel	Erneuerung der Außenbeleuchtung	2018	2020
Campus Düppel Haus 1 (Kleintierklinik)	Erneuerung der Heizungsregelung:	2018	2020
Campus Düppel Haus 31	Erneuerung der Lüftungsanlagen und deren Regelung	2018	2020
Campus Lankwitz Haus Q und L	Fassaden und Dachsanierung	2018	2021
Campus Lankwitz, Haus M	Fassadensanierung und –dämmung	2018	2020
Campus Lankwitz, Haus H	Dachsanierung und –dämmung:	2018	2020
Campus Dahlem, Altensteinstr. 10	Erneuerung der Wärmeerzeugung Alpenhaus und Nebengebäude	2019	2020
Campus Dahlem, Altensteinstr. 10	Erneuerung der Wärmeerzeugung Systematische Abteilung und Nebengebäude	2019	2020

Humboldt-Universität zu Berlin (HU):

Im Jahr 2020 erfolgten in folgenden Gebäuden energetische Sanierungen:

Gebäude	Maßnahme
HU-Hauptgebäude Unter den Linden 6	Grundinstandsetzung Ostflügel, Fenster und Dachdämmung
Unter den Linden 9	Sanierung Hoffassaden und Fenster
Hannoversche Str. 6	Sanierung Dach, Fenster und Innendämmung
Mohrenstraße 40-41	Sanierung Dach und Fenster
Ziegelstr. 5-9	Grundsanierung Kita
Ziegelstr. 10	Sanierung Dach und Fenster sowie Innendämmung
Ziegelstr. 13	Sanierung Spreeseite und Fenster
Ziegelstr. 13	Innenhof Fassade/Fenster
Campus Nord Haus 4	

Einige der Maßnahmen sind längerfristige Vorhaben, die über 2020 hinaus andauern.

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)

2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Beuth Hochschule für Technik (BHT)

2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Alice Salomon Hochschule (ASH)

2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Universität der Künste (UdK)

Es wurde kein Gebäude komplett saniert, nur Teilbereiche im Rahmen des Bauunterhalts. Dabei wurde stets eine energieeffiziente Lösung angestrebt. (Teilfenstersanierung Bundesallee; Umrüstung Ausstellungsbeleuchtung Ha33 auf LED).

Kunsthochschule Berlin (KHB)

2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ (HfM)

2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ (HfS)

2020 wurden keine Gebäude energetisch saniert.

Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité)

Bei den laufenden Sanierungs- und Neubauvorhaben richtet sich die Charité grundsätzlich nach den Vorgaben der für das Bauen zuständigen Senatsverwaltung und den Berliner Energiestandard, der schon jetzt Reduktionen des Primärenergiebedarfs um 25 % bis 30 % für Neubauten und bis zu 20 % für umfassende Sanierungsmaßnahmen bezogen auf die EnEV (Energieeinsparverordnung) 2009 vorsieht.

In 2020 wurde die Sanierung des Kopfbaus Hessische Str. abgeschlossen.

2. Wie oft wurde bei Neubauten sowie bei der Sanierung von Bestandsbauten über die jeweils geltenden Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) hinausgegangen?

Zu 2.:

Vorbemerkung Hochschulen und Charité:

Bei Sanierungsmaßnahmen wird der KfW 55 Standard angestrebt, sofern denkmalpflegerische Auflagen und technische Rahmenbedingungen vorliegen. Für ein Effizienzhaus 55 darf der Energiebedarf pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr im Bezug zum EnEV Standard (100%) lediglich 55% betragen. (KfW 55 Haus). Somit wird der Energieverbrauch um 45% gesenkt.

Bei Neubaumaßnahmen der Wissenschaft des Landes Berlin wird der BNB-Silber Standard angestrebt.

Freie Universität Berlin (FU)

Der Primärenergiebedarf des Neubaus auf dem Campus Düppel „Robert-von-Ostertag-Haus“ liegt 26% unter dem Anforderungswert der EnEV 2007 (vereinbart waren 23%).

Bei dem Neubauvorhaben „Zusammenführung Kleine Fächer (ZKF)“ wurde die EnEV 2009 um 6% unterschritten.

Ergänzend hat die Freie Universität Berlin im Jahr 2016 festgelegt, dass bei Neubauten zukünftig mindestens der Silber-Standard des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) Anwendung finden soll. So werden bereits bei den aktuell geplanten Neubauvorhaben der Laborgebäude „Supramolekulare Funktionale Architekturen an Biogrenzflächen“ (SupraFAB), „Tiermedizinischen Zentrum für Resistenzforschung“ (TZR) und Institut für Lebensmittelsicherheit und –hygiene (ILH) die Kriterien des BNB-Leitfadens einbezogen und zusammen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eine Zertifizierung nach dem Silber-Standard angestrebt. Das zusammen mit dem Leibniz-Institut geplante „Wissenschaftsgebäude Biodiversität“ soll als

Leuchtturmprojekt mit Fertigstellung im Jahr 2022 den Gold-Standard des BNB-Systems erfüllen.

Beuth Hochschule für Technik (BHT)

Bei der Neubaumaßnahme Laborgebäude „WAL“ (Wedding Advanced Laboratories), die als Senatsbaumaßnahme durchgeführt wird, wird eine Zertifizierung mit dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) Silber angestrebt. Damit wird über die Vorgaben der EnEV hinausgegangen.

Universität der Künste (UdK)

Bei der geplanten Sanierung der Fassade des Verwaltungsgebäudes Einsteinufer 43 der Universität der Künste wird der KfW 55 Standard angewendet, so dass 45% Energieeinsparung gegenüber der EnEV 2009 erzielt werden sollen.

3. Bei wie vielen und auf welchen der Gebäude ist eine energetische Sanierung geplant und welche Maßnahmen sollen dort erfolgen (bitte mit Jahreszahl der geplanten Umsetzung angeben)?

Zu 3.:

BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (BEHALA)

Die BEHALA führt regelmäßig Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten am Gebäudebestand durch. Dabei werden auch energetische Anforderungen berücksichtigt. Energetische Sanierungen sind momentan nicht geplant.

Berliner Bäder-Betriebe (BBB) Anstalt des öffentlichen Rechts

Im Maßnahmenfahrplan der Berliner Bäder-Betriebe sind für die folgenden Standorte grundhafte (Teil-)Sanierungen inkl. energetischem Anteil (Gebäudehülle und der Technische-Gebäude-Ausstattung) oder Neubauten geplant bzw. werden umgesetzt.

Grundhafte Sanierungen und Teilsanierungen:

- Stadtbad Mitte/Sanierung Fassadenbereich – Baubeginn voraussichtlich in 2022
- Stadtbad Tiergarten: – Baubeginn in 2019
- Kombibad Seestraße – Baubeginn voraussichtlich in 2023
- Wellenbad am Spreewaldplatz – Baubeginn in 2021
- Sport- und Lehrschwimmhalle Schöneberg – Baubeginn voraussichtlich in 2023
- Stadtbad Charlottenburg neue Halle – Baubeginn voraussichtlich in 2022
- Paracelsus-Bad – Baubeginn in 2019
- Sommerbad Wuhlheide – Sanierung und Erneuerung der Heizungsanlage in 2020/2021

Neubauten:

- Kombibad Mariendorf – Baubeginn voraussichtlich in 2023
- Sommerbad Pankow – Baubeginn voraussichtlich in 2023

An weiteren Standorten sind Einzelmaßnahmen geplant, dazu zählen die Erneuerung von Solarabsorber-, Photovoltaik-, Pumpen-, RLT-, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen:

- Stadtbad Neukölln – Erneuerung der Hallenbeleuchtung auf LED (Kleine Halle) in 2021

- Schwimmhalle Anton-Saefkow-Platz – Erneuerung der RLT-Anlage in 2021

Sämtliche geplante Maßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt.

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts

Bei dem wesentlichen Anteil des Gebäudebestandes erfolgte von Anfang der 90er-Jahre bis Anfang 2000er-Jahre eine energetische Sanierung. In diesen sanierten Gebäuden wird im laufenden Betrieb punktuell „nachoptimiert“ (z.B. Beleuchtungsumrüstung auf LED). Bei den noch bestehenden sanierungsbedürftigen Gebäuden erfolgt auf Grund von Flächen- und Kosteneffizienz grundsätzlich ein Neubau.

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts

Auf den Betriebshöfen

- Indira-Gandhi-Straße Halle für Elektrobusse,
- Müllerstraße,
- Britz,
- Seestraße,
- Friedrichsfelde,
- Lichtenberg und
- Cicerostraße

sind in den Jahren bis 2025 verschiedene Sanierungen und Neubauten geplant. Es handelt sich um ca. 12 bis 15 Gebäude. Bei URBANIS-Wohngebäuden ist eine energetische Gesamtanierung geplant. Im Falle einer Unwirtschaftlichkeit wird die Errichtung von Ersatzneubauten geprüft.

Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts (BWB)

Die Effizienzmaßnahmen in der Verfahrenstechnik der Wasserversorgung als auch in der Abwasserentsorgung sind für die BWB maßgeblich, da hier der wesentliche Energiebedarf besteht. Die energetischen Sanierungen der Gebäude, wie Heizungsoptimierung und Optimierung von Kälte- und Klimaanlageanlagen, Auswechseln von Fensterdichtungen, Umstellen auf LED und weitere Maßnahmen, ergänzen diese sinnvoll (siehe Antwort zu 1.). Eine detaillierte Aufschlüsselung wird nicht erhoben.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)

Energetische Sanierungen wie etwa Leuchtmittelaustausch werden im Rahmen von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen berücksichtigt und umgesetzt. Die FBB hat sich im Rahmen der Initiative des Flughafenverbands ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) zum Klimaschutz wie alle anderen deutschen Flughäfen dazu verpflichtet, ausgehend von dem Bezugsjahr 2010 die CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren und bis 2050 auf 0 zu bringen. Die FBB hat bereits eine erhebliche Reduzierung der CO₂-Emissionen in den letzten Jahren erreichen können.

Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Grün Berlin GmbH plant für folgende Baulichkeiten auf dem Tempelhofer Feld energetische Teilmaßnahmen oder energetische Sanierungen: Gebäude 101, 102 und 104. Es ist geplant, die Gebäude einer Grundsanierung zu unterziehen bzw. bauliche Maßnahmen zur Anpassung der bestehenden Substanz an geltende Vorschriften und Standards umzusetzen. Diese Maßnahmen unterliegen dem Finanzierungsvorbehalt und sollen 2022 beginnen.

Weiterhin ist geplant, die denkmalgeschützte Lokhalle im Natur-Park Schöneberger Südgelände im Rahmen einer Nutzungsänderung in Teilbereichen energetisch zu sanieren. Die baulichen Maßnahmen sollen im Jahr 2021 beginnen.

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH

Es sind derzeit keine spezifischen energetischen Sanierungen geplant. Bei erforderlichen Sanierungen werden die energetischen Erfordernisse berücksichtigt.

Freie Universität Berlin (FU)

Gebäude	Maßnahme	Fertigst.
Campus Dahlem Arnimallee 6	Erneuerung Flachdach	2021
Campus Dahlem Garystr. 65 und 69	Erneuerung Dach, Fassade und Fensterüberarbeitung	2023
Campus Dahlem Ihnestr. 21	Dachsanierung über Hauptgebäude	2022
Campus Dahlem Ihnestr. 28	Austausch der Verglasung bei Fenstern und Paneelen	2021
Campus Dahlem, Habelschwerdter Allee 45	Dachterrassensanierung	2023
Campus Dahlem, Thielallee 67	energetische Dachsanierung	2021
Campus Dahlem, Takustr. 3 (FU C2)	Grundsanierung Hauptgebäude Chemie	2026
Campus Dahlem, Arnimallee 22 Bauteil III (FU C3)	Grundsanierung	2026
Campus Düppel Haus 1	Erneuerung Kälteanlage	2021
Campus Düppel Haus 31	Erneuerung der Lüftungsanlagen und Regelungstechnik Nordflügel	2020
BGBM Botanischer Garten Haus Q	Erneuerung der Heizungsregelung	2021
BGBM Botanischer Garten Haus P (Mittelmeerhaus)	Grundsanierung	2024

Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Gebäude	Maßnahme
Gebäude Lentzeallee 75	Grundsanierung
HU-Hauptgebäude Unter den Linden 6, 2.BA restl. Gebäude	Fenster und Dachdämmung
Ziegelstraße 5	im Rahmen der Grundsanierung
Ziegelstraße 13	Sanierung Haustechnik
Campus Nord	Haus 21

Technische Universität Berlin (TU)

Im Rahmen des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung (BENE) wird seit Januar 2021 das Projekt „Energetische Optimierung der Kälteerzeugung und Kälteverteilung an der TU Berlin (Geb. C)“ umgesetzt. Durch den gezielten kontinuierlichen Ausbau der Gebäudeleittechnik wird ein bedarfsgerechter und damit energieeffizienter Anlagenbetrieb vorangetrieben.

Beuth Hochschule für Technik (BHT)

Gebäude	Maßnahme	Fertigst.
Campus Wedding Haus Beuth	Teilweise Fenstersanierung	2020
Campus Wedding Haus Bauwesen	Innensanierung	2020
Campus Wedding Haus Grashof	Brandschutzsanierung	ca. 2025
Campus Berlin-TXL	Planung Sanierung ab 01/2021	ca. 2024/25

Universität der Künste (UdK)

Außer den laufenden Bauunterhaltsmaßnahmen sind bei drei Gebäuden Teilsanierungen geplant:

Gebäude	Maßnahme	Fertigst.
Grunewaldstraße 2-5	teilweise Hüllensanierung	2022
Hardenbergstraße 33	teilweise Dachsanierung	2021
Einsteinufer 43	Fassaden- und Fenstersanierung	2025

Kunsthochschule Berlin (KHB)

An der KHB ist eine energetische Modernisierung und Sanierung der Fenster im Haus A des Hauptgebäudes 2021 geplant.

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ (HfM)

Am Standort Charlottenstraße 55 ist eine energetische Sanierung für 2021 (Umrüstung Beleuchtung auf LED-Technologie) und für 2022/23 (Austausch der Fenster 1.-4. OG) geplant.

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ (HfS)

bat-Theater, Belforter Str. 15: Errichtung eines Wärmedämmverbundsystems in Verbindung mit einer Dachsanierung; geplante Umsetzung 2021.

Mit den Stadtwerken Berlin wird derzeit die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf dem Gebäude der Zinnowitzer Straße 11 geprüft, die Prüfung ist noch in einer frühen Sondierung.

Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité)

Die Charité verfolgt diverse Neubauprojekte und Sanierungsvorhaben mit dem primären Interesse, die für eine adäquate Krankenversorgung, Forschung und Lehre notwendigen Strukturen bereitstellen zu können. Energetische Sanierungsmaßnahmen sind i.d.R. Bestandteil dieser Baumaßnahmen.

Folgende Baumaßnahmen erfolgen unter Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Landeshaushalt:

Gebäude	Maßnahme	Fertigst.
CCM, Geb. 2724	Ambulanz-, Translations- und Innovationszentrum (ATIZ)	2022
CCM, Geb. 2423	Berliner Medizinhistorisches Museum	2022
CCM, Geb. 2513 – 2515	Sanierung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	2021
CCM, Geb. 2671	Sanierung Friedrich-Busch-Haus PV: in Prüfung	2023
CCM, Geb. 2727	Sanierung Funktionstrakt	
CCM, Geb. 2660	Sanierung Aschheim-Zondeck-Haus	

CVK, Geb. 0702	Berlin Center of Advanced Therapies (BeCAT)	2023
CVK, Geb. 0703	Neubau Simulierter Mensch-Si-M- (Zertifizierung nach BNB Silber)	2023
CVK	Deutsches Herzzentrum der Charité - (DGNB Zertifizierung angestrebt)	
CBF, Geb. 5013	Komplettierung OP-Ebene CBF	2021
CBF, Geb. 5014	Sanierung von vier Pflegestationen	2023
CBF, Geb. 5011 – 5015	Sanierung der Fassade und Dächer - (mit Photovoltaikanlage)	2022
CBF	Einrichtung eines IT Zentrums II - (PV-Anlage in Prüfung)	

CCM = Campus Charité Mitte

CVK = Campus Virchow-Klinikum

CBF = Campus Benjamin Franklin

Darüber hinaus führt die Charité aus Eigenmitteln eine umfangreiche energetische Optimierung ihrer technischen Anlagen durch. Dazu zählen die Erneuerung der Beleuchtung, der Pumpen, Kesselanlagen, diverser Antriebssysteme und der IT (Hardware). Darüber hinaus betreibt die Charité eine eigene hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK-Anlage) zur Grundlastversorgung des Campus Virchow-Klinikum.

4. Wie hoch waren der Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der Gebäude im Jahr 2020 absolut und im Verhältnis zur beheizten Brutto-Grundfläche? Soweit Daten für 2020 noch nicht vorliegen, bitte Daten für 2019 nennen.

Zu 4.:

BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH

Gesamtenergieverbrauch der selbst genutzten Gebäude: 1.252.046,41 kWh -> 369.971,79 kg CO₂.

Berliner Bäder-Betriebe (BBB) Anstalt des öffentlichen Rechts

Durch die unterjährigen sanierungsbedingten Außerbetriebnahmen der Bäder in 2019 und 2020 sowie unterschiedlichen Witterungsbedingungen in den Jahren, schwankt der CO₂-Emissionen-Wert.

Für die Jahre 2019 und 2020 ergeben sich folgende Emissionswerte:

2019: 12.275 to CO₂

2020: Es liegen noch nicht alle Verbrauchswerte vor, um einen Emissionswert für 2020 zu berechnen.

Bei den geplanten Sanierungsmaßnahmen rückt der Focus immer mehr auf Nachhaltigkeit. Es ist von einer Verbesserung auszugehen, da der hochwertige technische Standard immer an die aktuellen Vorschriften und Regeln angepasst wird.

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts

Sowohl der Energieverbrauch für 2020 als auch die korrespondierenden CO₂-Emissionen der BSR-Gebäude liegen erst im 2. Quartal 2021 vor. Der Energieverbrauch der Gebäude im Jahr 2019 betrug 33.275 MWh, im Verhältnis zur beheizten Grundfläche sind das 281 kWh/m²/Jahr. Die CO₂-Emissionen der Gebäude der BSR betragen im Jahr 2019 9.846 Mg/Jahr, das sind 83 kg/m²/Jahr im Verhältnis zur beheizten Grundfläche.

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Energiewerte und CO₂-Emissionen unserer Gebäude konnten in den letzten Jahren deutlich verringert werden:

	2010	2017	2018	2019	2020
Energieverbrauch absolut	115,9 GWh	105,7 GWh	102,7 GWh	97,3 GWh	86,12 GWh
CO ₂ -Emissionen absolut*	33900 t	12500 t	12145 t	12013 t	11537 t
Verhältnis Energieverbrauch zu beheizter Grundfläche*	347 kWh/m ²	311 kWh/m ²	302kWh/m ²	299 kWh/m ²	257,84 kWh/m ²
*seit 2014 Zukauf von CO ₂ Zertifikaten bei Elektroenergie					

Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts (BWB)

Die Informationen zum Energieverbrauch sowie zur Energieerzeugung für das Jahr 2020 liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor. Die Validierung der Daten erfolgt im Verlauf des 1. Quartals.

Für 2019:

Die großen Verwaltungsstandorte der BWB hatten in 2019 einen Strombedarf von 3.583 MWh (1% am Gesamtstromverbrauch der BWB) und einen Fernwärmebedarf (absolut, nicht witterungsbereinigt) von 6.105 MWh (39% am Fernwärme-Gesamtverbrauch der BWB). Damit ergibt sich für 2019 ein Gesamtenergiebedarf pro beheizter Fläche von 84,4 kWh/m² bis 355,1 kWh/m². Im Mittel liegen die Gebäude bei 131 kWh/m².

Die CO₂-Emissionen der großen Verwaltungsstandorte lagen im Jahr 2019 absolut bei rund 3.516 Tonnen bzw. im Mittel pro beheizter Fläche bei rund 47 kg CO₂/m².

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Der Gesamtverbrauch Immobilienbestand Flughafen Standorte (Tegel (TXL), Schönefeld (SXF und BER)) lag in 2020 nach derzeitigem Stand bei 242.705.546 kWh/a (CO₂ in t/a: 34.455). Hierbei handelt es sich noch um vorläufige Daten, da die Gesamtwerte für 2020 noch nicht endständig validiert sind.

Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Es liegen für den Stromverbrauch keine aussagekräftigen Daten für die Gebäude vor. Die Energieeffizienz wird aufgrund der ungewöhnlichen Leitungslänge (Versorgung aus dem THF-Hauptgebäude) gemindert. Zu den CO₂-Emissionen können keine Angaben gemacht werden. Der Heizölverbrauch für Gebäude 101 mit einer Größe von 1.400 qm Nutzfläche lag 2020 bei 20.153 Liter.

Investitionsbank Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Verbräuche für 2020 liegen noch nicht vor, da einige Abrechnungen aus dem Dezember 2020 fehlen.

Im Jahr 2019 wurden folgende Verbrauchsmengen erfasst:

	2019
Energieverbrauch in kWh	3.608.117
Wärmeverbrauch in kWh	3.651.889
CO ₂ Emissionen aus dem Gebäudebetrieb in t	814,69
CO ₂ -Emission/m ² (Nettogrundfläche analog EnEV) in t/ m ²	0,25

IT-Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Jahr 2020

Energieverbrauch: 9.964 MWh

Die CO₂-Emissionen: 5.249 t

beheizte Fläche: 27.044 m²

Verbrauch je m²: 368 kWh/m²

Messe Berlin GmbH

Jahr 2019

Strom-Gesamtbedarf (gesamtes Gelände) 2019: 33.515.529 kWh, davon 10.617.056 kWh mittels Blockheizkraftwerken (BHKW) selbst erzeugt, 22.868.606 kWh fremdbezogen („Ökostrom“ aus Wasserkraft, d.h. CO₂-neutrale Erzeugung).

Wärme-Gesamtbedarf (gesamtes Gelände) 2019: 40.233.520 kWh; „Kälte“ wird durch unsere „Wärme“ bzw. unseren „Strom“ erzeugt, d.h. die hierfür erforderliche Energie ist bereits im Gesamtbedarf für Strom und Wärme enthalten.

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH

2019: Fläche 687.634 m², Energieverbrauch: 194.143 MWh, CO₂-Emission: 64.852 Tonnen.

Freie Universität Berlin (FU)

Die Daten für 2020 liegen noch nicht vor.

Im Jahr 2019 wurden folgende Verbrauchsmengen erfasst:

Strom und Wärme:	118.545 MWh
davon nur Strom:	40.472 MWh
Fernwärme:	49.101 MWh
Erdgas:	28.680 MWh
Heizöl:	292 MWh

Damit konnte der Energieverbrauch gegenüber 2000/2001 um fast 27% gesenkt werden (Verbrauch 2000/2001: 161.462 MWh). Der Flächenbestand umfasste 2019 572.437 qm. Der spezifische Verbrauch betrug damit 207,1 kWh/qm.

Die energiebedingten CO₂-Emissionen lagen 2019 bei 11.463 Tonnen. Dies entspricht einer Reduktion von 80% gegenüber dem Ausgangsjahr 2000/2001. Die CO₂-Emissionen pro Quadratmeter lagen bei 20 kg.

Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Die Verbrauchswerte Energie für 2020 sind Mitte Januar 2021 nur teilweise vorliegend und daher nicht aussagekräftig.

Energieverbrauch (Endenergie) und CO₂-Emissionen der Gebäude 2019:

Strom:	35.316 MWh
CO ₂ -Emissionen:	0 t
Fernwärme:	28.277 MWh
CO ₂ -Emissionen:	7.776 t
Erdgas:	4.636 MWh
CO ₂ -Emissionen:	932 t

Da die HU über den Liefervertrag Land Berlin Ökostrom und umweltfreundliche Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung bezieht, werden hierfür Emissionsfaktoren von 0 t/MWh (Strom) und 0,275 t/MWh (Fernwärme) angesetzt. Für Erdgas werden 0,201 t/MWh angesetzt.

Wärmeenergieverbrauch im Verhältnis zur beheizten Fläche 2019:

Energie für Wärme	32.913 MWh
Nettogrundfläche (NGF) beheizte Fläche	521.910 m ²
Verhältnis	63,06 kWh/m ²

Stromverbrauch im Verhältnis zur Fläche 2019:

Strom	35.316 MWh
Fläche (NGF) beheizt	521.910 m ²
Verhältnis	67,66 kWh/m ²

Technische Universität Berlin (TU)

Coronabedingt liegen die Zahlen für 2020 noch nicht vollständig vor.

Die Zahlen für 2019 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Summe 2019	
Wärme (bereinigt)	67.819 MWh	
Strom	47.296 MWh	
Summe Energiebezug	115.115 MWh	
Wärme (bereinigt) MWh/m ² (NGF)	0,108 MWh/m ²	108 kWh/m ²
Strom MWh/m ² (NGF)	0,078 MWh/m ²	78 kWh/m ²
Summe Energiebezug MWh/m² (NGF)	0,187 MWh/m²	187 kWh/m²
CO₂-Bilanz		
Wärme + Elektro mit Drittel-Mix 527 g/kWh, ab 2017: 507g/kWh	39.482 t	
Liefervertrag Elektro, atomstromfrei, CO ₂ -Faktor 0 g/kWh, ausschließlich erneuerbare Energien	9.606 t	
CO₂/m² (NGF)		
Wärme + Elektro mit Drittel-Mix 527g/kWh	0,0629 t/m ²	62,9 kg/m ²
Liefervertrag Elektro, atomstromfrei, CO ₂ -Faktor 0 g/kWh, ausschließlich erneuerbare Energien	0,0153 t/m ²	15,3 Kg/m ²

Die TU Berlin bezieht ihren Strom atomstromfrei (CO₂-Faktor 0,0 g/kWh) ausschließlich aus erneuerbaren Energien. Der jährliche CO₂-Ausstoß für die Deckung des Wärmebedarfes ist seit dem Jahr 2001 deutlich gesenkt worden. Der Ausstoß betrug für 2019 9.606,3 t.

In diese positive Umweltbilanz wirkt auch die Tatsache, dass durch die bewusste langfristige Förderung des Fernwärmeeinsatzes in den Liegenschaften der TU ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung der Umwelt geleistet wird.

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)

Seit der letzten Anfrage Juli 2020 hat es keine Änderungen gegeben (s. Antwort auf die Schriftliche Anfrage Drs. Nr. 18 / 24 128).

Beuth Hochschule für Technik (BHT)

Energieverbrauch absolut:

2019 – 9.055,08 MWh

2020 – 7.781,76 MWh

Energieverbrauch /m² BGF:

2019 – 11,51 KWh /m²

2020 – 9,89 KWh/m²

Alice Salomon Hochschule (ASH)

Der Energieverbrauch lag in 2019 bei 1.191.084 kWh. Der CO₂-Wert lag in 2019 bei 439,04 t. Dies entspricht 0,0332 t oder 33 kg pro m².

Universität der Künste (UdK)

Daten für 2019

Stromverbrauch: 2.470.000KWh

Durchschnittsverbrauch 2020/NUF 48,16 KWh/m²

Durchschnittsverbrauch 2020/NRF 27,17 KWh/m²

Nutzfläche NUF 1-6 51.286m²

Netto-Raumfläche (NRF) (inklusive VF, TF) 90.909m²

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ (HfS)

Die CO₂-Emissionen lagen 2020 bei ca. 111,5 Tonnen, das entspricht etwa 6,2 kg pro qm Bruttogrundfläche und Jahr. Da der Strom über den Landesvertrag bezogen wird, muss er zu 100% aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.

Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité)

Der Gesamtenergieverbrauch der Charité in 2019 betrug 368.750 MWh bei einer CO₂-Emission von 119.827 t (unter Anwendung der Emissionsfaktoren der Energie- und CO₂-Bilanz des Landes Berlin). Dies entspricht einem flächenspezifischen Energieverbrauch von 389 kWh/m² (NRF) bzw. 126 kg CO₂m² (NRF).

Gesamtenergieverbrauch 2019: 368.750 MWh

CO₂-Emission: 119.827 t

flächenspezifischen Energieverbrauch: 389 kWh/m²

flächenspezifische CO₂-Emission: 126 kg CO₂m² (NRF).

5. Wie hoch war der bauliche bzw. der energetische Sanierungsstau bei den Gebäuden im Jahr 2020? Welche jährlichen Investitionen wären erforderlich, um den energetischen Sanierungsstau abzubauen?

Zu 5.:

Der Senat wird im Rahmen der Beantwortung etwaiger künftiger parlamentarischer Anfragen die Landesunternehmen bitten, auch zu den unter 5. genannten Punkten genauer Stellung zu beziehen und entsprechende Daten zu erheben.

BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH

Diese Angaben werden nicht gesondert erfasst.

Berliner Bäder-Betriebe (BBB) Anstalt des öffentlichen Rechts

Diese Angaben werden nicht gesondert erfasst.

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts

Vgl. Antwort zu 1.

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts

Diese Angaben werden bei der BVG nicht gesondert erfasst.

Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts

Im Rahmen von Erweiterungs-, Ergänzungs- und Neubauprojekten an Gebäuden werden Potentiale zur Verbesserung des energetischen Zustands berücksichtigt und der energetische Zustand somit zum Teil deutlich verbessert. Für die kommenden Jahre sind beispielsweise der Neubau der Rohrnetzbetriebsstelle Jungfernheide und der Neubau des Ausbildungszentrums in der Fischerstraße geplant, die dann eine deutliche energetische Verbesserung im Vergleich zu den alten Gebäuden darstellen werden. Eine systematische Erfassung eines möglichen Sanierungsstaus im Sinne der oben genannten Fragestellung erfolgt bei den BWB jedoch nicht.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Diese Angaben werden nicht gesondert erfasst.

Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Diese Angaben werden nicht gesondert erfasst.

Investitionsbank Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Ausgaben für die Maßnahmen unter 1. beliefen sich in 2020 auf insgesamt 228.412,00 €. Es gibt derzeit keinen energetischen Sanierungsstau.

IT-Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Es gibt derzeit keinen energetischen Sanierungsstau.

Messe Berlin GmbH

Vgl. Antwort zu 1.

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH

Der energetische Sanierungsrückstau wird bei Vivantes nicht erfasst. Der Instandhaltungs- und Investitionsrückstau beträgt für die nächsten 10 Jahre ca. 2 Mrd. €. Enthalten sind darin auch Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Energieeffizienz führen sollen. Bei Umsetzung der Investitionsmaßnahmen, für die derzeit überwiegend keine Finanzierung besteht, wird sich der CO₂-Ausstoß der Vivantes signifikant verringern.

Charité und Berliner Hochschulen

Der Anteil für energetische Sanierungen an dem Gesamt-Sanierungsbedarf an den Berliner Hochschulen wird nicht gesondert ermittelt. Daher kann auch der hierfür notwendige Investitionsbedarf nicht separat beziffert werden.

6. Welche Restriktionen bestehen bei der energetischen Gebäudesanierung (bitte mit Angabe des Unternehmens/der Hochschule)?

Zu 6.:

BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH

Ein Teil der Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Berliner Bäder-Betriebe (BBB) Anstalt des öffentlichen Rechts

Restriktionen entstehen in erster Linie durch den Denkmalschutz sowie teilweise auch durch technisch-konstruktive sowie nutzungsspezifische Randbedingungen.

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts

Es bestehen grundsätzliche Restriktionen in Hinsicht auf Vorgaben zum Denkmalschutz, im weiteren vgl. Antwort zu 3.

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Anforderungen des Denkmalschutzes im Gebäudebestand bergen Konfliktpotentiale in Bezug auf aktuelle Energieeinsparverordnungen.

Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts

Die Effizienzmaßnahmen in der Verfahrenstechnik der Wasserversorgung als auch in der Abwasserentsorgung mit der deutlicheren Reduzierung des Stromverbrauchs sind für die BWB maßgeblich und haben deshalb Vorrang gegenüber der energetischen Gebäudesanierung. Bei den Verwaltungsgebäuden werden derzeit Brandschutzmaßnahmen prioritär durchgeführt. Alle durchzuführenden Maßnahmen werden zudem auf Wirtschaftlichkeit – Auswirkung auf den Tarif – geprüft.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Im Rahmen der ADV-Klimainitiative werden Maßnahmen erarbeitet, um die Versorgung der Gebäude künftig mit Energie aus nachhaltigen und regenerativen Quellen zu ermöglichen.

Grün Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Neben den umfangreichen gesetzlichen Regelungen, sind weiterhin die Belange des Denkmalschutzes, des Urheberrechtes sowie die technische Machbarkeit und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Grundlage zur Planung der jeweiligen energetischen Gebäudesanierung.

Investitionsbank Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Es bestehen keine Restriktionen. Optimierungen an der Haustechnik werden regelmäßig unter Kosten-Nutzen-Aspekten vorgenommen. Hier spielen auch energetische Optimierungen eine Rolle.

Messe Berlin GmbH (Messe Berlin)

Aufgrund der Coronapandemie ist das Veranstaltungsgeschäft der Messe Berlin seit März 2020 – und bis auf Weiteres – nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Dementsprechend hat aktuell die Bestandssicherung der Unternehmensgruppe Messe Berlin übergeordnete und oberste Priorität.

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH

Für die Durchführung energetischer Gebäudesanierungen bestehen finanzielle Restriktionen und zum Teil Restriktionen auf Grund der Bausubstanz (Denkmalschutz) sowie der Frage der grundsätzlichen Wirtschaftlichkeit einer Sanierung bzw. eines Neubaus.

Berliner Hochschulen

Restriktionen können sich allgemein an allen Berliner Hochschulen mit einem denkmalgeschützten Gebäudebestand in erster Linie durch die Anforderungen des Denkmalschutzes ergeben (Erhaltung der historischen Bausubstanz). Möglich sind auch Urheberrechtsauflagen für Architekturentwürfe (z.B. BHT in TXL). In gewissem Umfang entstehen Restriktionen durch technische-konstruktive Randbedingungen wie die Statik (z.B. PV-Anlagen auf Flachdächern).

Berlin, den 4. Februar 2021

In Vertretung

Frédéric Verrycken
Senatsverwaltung für Finanzen